

Hmm, wie stelle ich mich in Kürze Menschen vor, die mich nicht kennen?

Ich fange mit dem Einfachen an: Meine Name ist Markus Spreckelsen, ich bin 40 Jahre alt und seit Mitte April Ihr neuer Pfarrer.

Wie mein Nachname vielleicht vermuten lässt, komme ich ursprünglich nicht aus der Pfalz.

Geboren bin ich in Bonn, habe in meiner Heimatstadt und in Berlin und Wuppertal studiert und war dann in Bad Kreuznach Vikar. Nach Zwischenstationen als Pfarrer in Waldmohr und Birkenheide/Ellerstadt bin ich nun hier – und das freut mich sehr.

Nach zwei Landgemeinden nun eine Stadtgemeinde – das heißt für mich eine ganz schöne Umstellung. Auch daher ist mein erstes Anliegen hier in Ludwigshafen, genauer gesagt in der Elisabeth-Kirchengemeinde, soweit wie möglich Menschen zu begegnen, Orte aufzusuchen und Strukturen zu verstehen. Hiervon ausgehend ist mein Plan, dass ich die leidige Verwaltung so straffe, dass sie möglichst wenig Zeit und Kraft bindet. Es ist mir wichtig, weniger am Schreibtisch, sondern vielmehr bei den Menschen zu sein, für die als Pfarrer verantwortlich bin – bei Ihnen. Dies wird vor dem Hintergrund der mannigfaltigen Herausforderungen, vor der die Elisabeth-Kirchengemeinde steht, nicht einfach – u.a. muss die sehr kostenintensive Sanierung der Hauptglocken und auch des Daches der Erlöserkirche angegangen werden (und dies sind nur zwei von zahlreichen Projekten). Und waren Gartenstadt bis Ende 2020 zwei Pfarrstellen zugeordnet, ist dies ab Januar nur noch eine Pfarrstelle – trotz allem: mehr bei den Menschen und weniger am Schreibtisch zu sein ist, und bleibt mein festes Vorhaben.

Um dies umzusetzen haben Sie Ende letzten Jahres gute Voraussetzungen geschaffen: Ich erlebe das Presbyterium als sehr engagiert und fähig. – und gemeinsam werden die Presbyter/-innen und ich nach und nach wieder das ins Leben rufen, was gut war und wir fortführen können – und zugleich Neues ausprobieren. Dies mit dem Ziel, dass Begegnungen und Gemeinschaft wieder möglich werden.

Aktuell mache ich eine Fortbildung in Klinischer Seelsorge. Geplant ist weiterhin, dass ich als Notfallseelsorger wieder meinen Dienst aufnehme. In meiner Freizeit lese ich gerne und gucke allerlei Serien, spiele gerne Brettspiele, arbeite im Garten und backe Nussecken.

So viel in Kürze zu mir. Wenn Sie Fragen haben, können Sie mich gern kontaktieren.

In jedem Falle würde ich mich freuen, Sie bei der ein oder anderen Gelegenheit kennenzulernen.

Bleiben Sie behütet und gerne auf bald,

*Ihr Pfarrer Markus Spreckelsen*